



NETZWERK  
HÖREN UND  
KOMMUNIKATION

12

NEWSLETTER



Landesbildungszentrum für  
Hörgeschädigte Braunschweig



BILDUNG	1
KINDER SCHUTZ	3
FORSCHUNG	4
GE BÄRDEN SPRACHE	5
SPORT UND KULTUR	5
FORT- UND WEITERBILDUNGEN	8
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	11
KONTAKT	12

Hier geht's zur DGS-Version:



<https://cast.itunes.uni-muenchen.de/vod/playlists/hkL3s4i3fE.html>



## BILDUNG

### Neue Schulleitung an der Elbschule in Hamburg

Seit Beginn des Schuljahres 2025/26 ist Asha Rajashekhar stellvertretende Schulleitung an der Elbschule – Bildungszentrum Hören und Kommunikation in Hamburg:

„Ich freue mich, seit Beginn des Schuljahres 2025/26 als stellvertretende Schulleitung Teil des Leitungsteams der Elbschule – Bildungszentrum Hören und Kommunikation zu sein. Die Elbschule bietet T:tauben, schwerhörigen und hörenden Schüler:innen bimodal-bilinguale Lern- und Beratungssettings (DGS/ Deutsch) mit gebärdensprachlichem und/oder lautsprachlichem Schwerpunkt. Als Taube Pädagogin ist für mich die Deutsche Gebärdensprache nicht nur Kommunikationsmittel, sondern auch ein zentraler Bestandteil schulischer Identität und Teilhabe. Mein Ziel ist es, die Elbschule als einen sprach- und rassismussensiblen Ort weiter zu stärken, an dem alle T:tauben und schwerhörigen Biografien bewusst wahrgenommen, gelebt und gefördert werden. Mit viel Vorfreude blicke ich darauf, die schulische Entwicklung gemeinsam mit Kolleg:innen, Schüler:innen, Eltern und externen Partner:innen weiterzugestalten – mit einem klaren Fokus auf DGS und Deutsch als gleichberechtigte Bildungssprachen.“

Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link: [www.elbschule.hamburg.de](http://www.elbschule.hamburg.de)

**Kontakt:** Asha Rajashekhar ([asha.rajashekhar@bsfb.hamburg.de](mailto:asha.rajashekhar@bsfb.hamburg.de))

## **Neu erschienen: Digitale Broschüre zu Bildungsmedien zur sexuellen Bildung und Prävention sexualisierter Gewalt für junge Menschen mit Behinderung**

Die neue digitale Broschüre „Bildungsmedien zur sexuellen Bildung und zur Prävention sexualisierter Gewalt für junge Menschen mit Behinderung“ bietet pädagogischen Fachkräften einen umfassenden Überblick über bestehende Bildungsmedien in Deutschland und soll dadurch Fach- und Lehrkräften eine fundierte Einschätzung zur Eignung und Qualität der Materialien ermöglichen. Ziel ist es, damit die Verankerung von Inhalten zur sexuellen Bildung und zur Prävention sexualisierter Gewalt in der pädagogischen Praxis zu erleichtern. Es werden insgesamt 50 Bildungsmedien vorgestellt. Zur schnellen Erfassung der Inhalte enthält jedes Bildungsmedium eine Kurzbeschreibung. Darüber hinaus ermöglicht ein Piktogrammsystem eine zugängliche Übersicht über die verfügbaren Sprachen, Modalitäten und die Zielgruppe der jeweiligen Bildungsmedien.

Die Inhalte der Broschüre sind in drei Bereiche gegliedert:

- Bildungsmedien zu den Themen Liebe und Sexualität
- Medien zur Prävention sexualisierter Gewalt
- Angebote, die beide Themenschwerpunkte umfassen

Erstellt wurde die Broschüre von Laura Avemarie, Marike Dorhs und Katharina Urbann im Rahmen des vom Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) – ehemals BZgA – und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) geförderten Forschungsprojekts.

Im Anschlussprojekt „WebSiB“ werden die in der Broschüre systematisierten Bildungsmedien künftig in einer barrierearmen, filterbaren Onlinedatenbank zugänglich gemacht. Geplant sind darüber hinaus Angebote in Deutscher Gebärdensprache sowie eine für Screenreader und mobile Endgeräte optimierte Darstellung. Die Website wird voraussichtlich Ende des Jahres verfügbar sein.

Hier können Sie die Broschüre kostenfrei herunterladen:

[https://www.sexualaufklaerung.de/fileadmin/user\\_upload/08\\_Publikation\\_pdfs/Broschüre\\_Bildungsmedien\\_final\\_1108.pdf](https://www.sexualaufklaerung.de/fileadmin/user_upload/08_Publikation_pdfs/Broschüre_Bildungsmedien_final_1108.pdf)

**Kontakt:** Marike Dorhs ([marike.dorhs@edu.lmu.de](mailto:marike.dorhs@edu.lmu.de))



## **Starke Kinder – Starke Grenzen – Starker Schutz: Ein bundesweites Signal aus den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation**

Vom 22. bis 26. September 2025 beteiligten sich über 50 Bildungseinrichtungen für taube und schwerhörige Kinder und Jugendliche an der Aktionswoche „Starke Kinder – Starke Grenzen – Starker Schutz“. Initiiert durch das Projekt DigGaH und unterstützt von der BuDiKo bestand das Ziel der Aktionswoche darin, Kinder und Jugendliche für ihre Rechte zu sensibilisieren, Strategien zum Schutz vor sexualisierter Gewalt zu vermitteln und Eltern, Lehrkräfte sowie die Öffentlichkeit für das Thema zu gewinnen. Das Programm bestand aus digitalen Angeboten und zahlreichen Projekten vor Ort.

Das Online-Programm eröffnete Juuuport e.V. mit dem neuen Beratungsangebot JuuuSign für gebärden sprachlich kommunizierende Kinder und Jugendliche. Fachvorträge behandelten rechtliche Aspekte und Schutzkonzepte, flankiert von einem Austausch für Schulsozialarbeit und Psychologie. Alle Materialien sind auf [www.projekt-diggah.de](http://www.projekt-diggah.de) abrufbar. Hier steht beispielsweise auch das im Rahmen der Aktionswoche aufgezeichnete Webinar von Julian Bühler von "digitaltraining.de" zum Ansehen zur Verfügung. Vielen herzlichen Dank an die Elbschule für die Möglichkeit der Veröffentlichung!

Vor Ort setzten Schulen eine Fülle an Projekten um, wie die folgenden exemplarischen Einblicke zeigen:

- Berlin (Ernst-Adolf-Eschke-Schule): Übersetzung des Kinderbuchs „Das komische Gefühl“ in Gebärdensprache – über persönliche Grenzen und Gefühle
- Bochum (LWL-Schule am Leithenhaus): Motto-Tage, Armbandaktion, Selbstverteidigung, Kunst- und Medienprojekte
- Bremen (Schule an der Marcusallee): Freundschaftsbank, Schullied, Workshops zu Social Media und Cyber-Grooming, Elternabende
- Chemnitz (Georg-Götz-Schule): Programme von „Wie Katze Kati mutig wurde“ bis zu Workshops zum Thema „Grenzen setzen“
- Heidelberg (Luise von Baden-Schule): Bücherausstellung, Gebärdensprachplakate, „Superkraft-Klassenfoto“, Elterninformationen
- Heilbronn (Lindenparkschule): Projekte zu Nähe und Distanz, Präventionstage, Kinderschutz-Rap „Ich bin mutig, ich bin stark“.
- München (BBW-Berufsschule): Workshops zu Cybergrooming, Sextortion, toxischen Beziehungen und Gewaltprävention im Sport.

Die Aktionswoche hat eindrucksvoll gezeigt, auf welch vielfältige Weise Schulen zur Prävention sexualisierter Gewalt beitragen können. Mit ihrer Durchführung fand zugleich das Projekt DigGaH seinen Abschluss. Das Team hofft, dass die Impulse der Aktionswoche nachhaltig wirken und dazu beitragen, dieses wichtige Thema dauerhaft in den Schulen zu verankern.

**Kontakt:** DigGaH-Team ([diggah@edu.lmu.de](mailto:diggah@edu.lmu.de))



**Familien mit 3-jährigen Kindern gesucht: Machen Sie mit im neuen Forschungsprojekt „ElSiE“ der LMU München und Universität Bamberg!**

Im Projekt „ElSiE“ möchten wir herausfinden, wie sich 3-jährige Kinder mit und ohne Taubheit/Schwerhörigkeit in den Bereichen Sprache, Denken und Verhalten entwickeln. Wir begleiten die Kinder über zwei Jahre und schauen, wie sich ihre Fähigkeiten entwickeln und wie diese Fähigkeiten zusammenhängen.

## Wer kann teilnehmen?

- Taube Kinder mit taubenden Eltern,
- schwerhörige Kinder mit hörenden Eltern,
- hörende Kinder mit hörenden Eltern,

die zwischen Januar 2022 und März 2023 geboren sind.

## Warum mitmachen?

- Die Familien helfen uns, wichtige Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Entwicklung besser zu verstehen.
- Wir organisieren Austauschtreffen, damit sich die Familien untereinander vernetzen können.
- Pro Besuch erhält die Familie 30 €. Das Kind bekommt ein kleines Geschenk.

## Wie läuft die Teilnahme ab?

- Wir besuchen die Familien zu Hause oder sie kommen zu uns an die Universität München oder Universität Bamberg.
- Wir kommunizieren in der Modalität, die die Familie bevorzugt: Gebärdensprache oder Lautsprache.
- Termine können flexibel festgelegt werden.
- Wir führen mit dem Kind kleine Spiele durch, die uns Aufschluss über seine Entwicklung geben.
- Die Eltern füllen einen Fragebogen über ihr Kind aus.

**Sie sind pädagogische Fachkraft und möchten uns bei der Suche nach Familien unterstützen?**

**Sie sind Eltern und möchten an dem Projekt teilnehmen?**

Schreiben Sie uns bis zum 30. November 2025 eine E-Mail: [elsie@uni-bamberg.de](mailto:elsie@uni-bamberg.de)

**Kontakt:** Laura Avemarie ([laura.avemarie@edu.lmu.de](mailto:laura.avemarie@edu.lmu.de))

**Vertretungsprofessorin im Forschungs- und Lehrbereich Pädagogik und Rehabilitation lautsprachlich kommunizierender Menschen mit Hörschädigung (Audioläraudiologie) an der Universität zu Köln**

Seit Oktober 2025 ist Katharina Urbann Vertretungsprofessorin im Forschungs- und Lehrbereich Pädagogik und Rehabilitation lautsprachlich kommunizierender Menschen mit Hörschädigung (Audioläraudiologie) an der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Department Heilpädagogik und Rehabilitation der Universität zu Köln. Sie folgt auf Karolin Schäfer, die zum 01. Februar 2025 an die Universität Duisburg-Essen gewechselt ist. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Prävention sexualisierter Gewalt, sexuelle Bildung sowie sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit von Kindern und Jugendlichen mit Hörbehinderung.

**Kontakt:** Katharina Urbann ([katharina.urbann@uni-koeln.de](mailto:katharina.urbann@uni-koeln.de))



## **Neue Plattform „padkig“ macht Kunst und Kultur in Gebärdensprache erlebbar**

Am 18. März 2024 ist die Plattform [www.padkig.de](http://www.padkig.de) – Per Anhalter durch Kunst und Kultur in Gebärdensprache online gegangen. Entwickelt vom Gehörlosenverband München und Umland e.V. und gefördert durch die Aktion Mensch, schließt das zweijährige Projekt eine große Lücke: Bislang gab es in Deutschland kaum Angebote, die Kunst- und Kulturbegriffe in Deutscher Gebärdensprache (DGS) zugänglich machen.

Padkig bietet derzeit ein umfangreiches Lexikon mit fast 100 Einträgen: Namensgebärden für Künstler:innen, Gebärden zu Stilepochen, Informationen zur Taubens Kultur sowie spezielle Inhalte für Kinder, darunter Comics und eine Disney-Geschichte in DGS. Im Mittelpunkt stehen kurze Videos, die Fachbegriffe erklären und Gebärden anschaulich demonstrieren. Ergänzend vermitteln die „AHI-Videos“ – benannt nach dem verstorbenen tauben Künstler Albert Fischer (Fisè) – kompakte Hintergrundinformationen. Besucher:innen können Inhalte gezielt über die Suchfunktion finden oder im Rahmen einer virtuellen Städtetour durch deutsche Museen entdecken. Dabei greift padkig sowohl auf eigens produzierte Filme als auch auf Material aus Museen zurück.

Die Plattform baut auf den Erfahrungen des Projekts „Museum Signer“ auf, bei dem seit 2019 taube Guides Museumsführungen in Gebärdensprache anbieten. Padkig erweitert dieses Peer-to-Peer-Konzept in den digitalen Raum und schafft eine zentrale Bildungs- und Informationsplattform für die Taube Community und alle Kunstinteressierten. So wird Kunst- und Kulturwissen endlich barrierefrei, sichtbar und erlebbar – in Gebärdensprache, auf Augenhöhe.

**Kontakt:** Martina Odorfer ([padkig@gmu.de](mailto:padkig@gmu.de))



# SPORT UND KULTUR

## **Deaflympics 2025 in Tokio eröffnet**

Am 15. November wurden in Tokio die Deaflympics 2025 feierlich eröffnet. Die Deaflympics sind die älteste internationale Multisportveranstaltung für Athlet:innen mit Taubheit/Hörbehinderung – sie wurden erstmals 1924 ausgetragen und finden seither alle vier Jahre statt.

Bei den Wettkämpfen treten Spitzensportler:innen aus aller Welt an. Teilnahmevoraussetzung ist eine erhebliche Beeinträchtigung des Hörvermögens.

Die Deaflympics stehen für sportliche Höchstleistungen, kulturellen Austausch und gelebte Inklusion. Sie setzen ein starkes Zeichen für Sichtbarkeit und Teilhabe von Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung im internationalen Sport.

Aktuelle Informationen zu den Deaflympics finden Sie unter: [www.dg-sv.de](http://www.dg-sv.de)

## **Jede Runde zählt**

Es läuft bei der Schule am Leithenhaus, LWL-Förderschule Hören und Kommunikation in Bochum. Also wir laufen. Für Schulkinder in Afrika. Jedes Jahr vor den Herbstferien findet unser Sponsorenlauf statt. Schon seit mehr als zehn Jahren. Unter dem Motto „Wir laufen für Schulkinder in Afrika“ werden mit den erlaufenen Geldern zwei humanitäre Bildungsprojekte in Nigeria und Kenia gefördert. Wir laufen, oder gehen, gemeinsam eine Stunde auf dem schulnahen Sportplatz.

Unterstützt werden das Schulprojekt in Nigeria, koordiniert durch den Förderkreis „**Schule für Umulokpa**“, und das Schulprojekt in Kenia, koordiniert durch den Verein „**Help for Hope e.V.**“ Die Schulen in Afrika kaufen dafür z. B. Tische, Stühle und bezahlen die Schulspeisung. Der Kontakt zu den Projekten entstand durch persönliche Kontakte von zwei Lehrerinnen.

Die Eltern, Familie und Freunde des Schulkindes tragen ein, wieviel Geld sie pro gelaufene Runde ihres Kindes geben möchten, und für das Rundengeld zählt dann jede gelaufene Runde. Auch Teile des Kollegiums laufen mit und tragen zu weiteren Spenden bei. Durch langjährige Unterstützung sehen Kinder, was wirklich von ihrem Geld finanziert wurde, und welche Bedeutung das für die Kinder in Nigeria und Kenia hat.

Weitere Informationen zu den Förderprojekten finden Sie hier:

[www.helpforhope-ev.org](http://www.helpforhope-ev.org)

<http://www.foerderkreis-nigeria.de/>

**Kontakt:** Carola Habeck ([carola.habeck@lwl-sal.de](mailto:carola.habeck@lwl-sal.de))

## **Fußballteam der Leopoldschule Altshausen erreicht 7. Platz beim Deutschland-Cup-Finale 2025 in Braunschweig**

Das 11. bundesweite Fußballturnier der Bildungseinrichtungen für Personen mit Taubheit/Hörbehinderung (Deutschlandcup) fand in diesem Jahr am 25. und 26. September 2025 statt. Vorgeschaltet waren wieder die vier Qualifikationsturniere Deutschland Süd, Mitte, West und Nord-Ost.

Die ersten drei Mannschaften jedes Qualifikationsturniers qualifizieren sich für das Bundesfinale in Braunschweig. Aufgrund der weiten Anreise reisten wir auch dieses Jahr bereits am Mittwoch mit dem Zug an. Den Donnerstagvormittag konnten wir so für ein abschließendes Training in der Kick-Off-Soccerarena (Finalspielstätte) nutzen. Am Donnerstagabend wurde im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung am LBZH Braunschweig die Gruppenauslosung durchgeführt. Es nahmen zwölf Schulen aus ganz Deutschland teil. Auch in diesem Jahr waren als Highlight besondere Gäste anwesend: Trainerteams der deutschen Gehörlosen-Fußballnationalmannschaften sowie Robin Heußer, Profi-Fußballer von Eintracht Braunschweig. Am Freitag fanden die Spiele im Rahmen des Finalspieltages statt. Für das Team der Leopoldschule Altshausen kam ein guter 7. Platz heraus. Die Finanzierung der Zugfahrt und der zusätzlichen Übernachtung konnten wir auch dank externer Spender sowie des Fördervereins der Schule ermöglichen. Ansonsten ist diese im Bereich Hören und Kommunikation einmalige Veranstaltung komplett durchfinanziert.

Das nächste Qualifikationsturnier-Süd findet im Juni 2026 in Altshausen statt. Auf zahlreiche Teilnehmer aus Baden-Württemberg und Bayern freuen wir uns.

**Kontakt:** Josef Münch ([muench.josef@schule-zieglersche.de](mailto:muench.josef@schule-zieglersche.de))

## **Bundesweites Basketballturnier für Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation**

In diesem Jahr wurde zum 35. Mal das Bundesweite Basketballturnier für Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation ausgetragen. In vier bundesländerübergreifenden Regionalturnieren ermitteln zunächst Jungen- sowie Mädchen-Teams jeweils die Finalisten, die im Frühjahr in Berlin um die Titel spielen. Bis zu drei Achtzehnjährige dürfen pro Team gemeldet werden, ansonsten jünger.

Das Finale wird in Kooperation und mit tatkräftiger Unterstützung durch die beiden Berliner Schulen Ernst-Adolf-Eschke-Schule und Reinfelder-Schule, die Potsdamer Wilhelm-von-Türk-Schule sowie die Sparte Basketball des GSV und die DGSJ durchgeführt. Dies führt vor Ort zu einer begeisterten Zuschauerkulisse und eröffnet dem Gehörlosensport die Chance zur Talentsuche. Um jüngere Jahrgänge dem Basketballsport zuzuführen, wurde vor sechs Jahren zusätzlich auf regionaler Ebene der Junior-Cup (bis 14 Jahre) eingeführt.

Das Turnier wurde von Bremer Sportkollegen initiiert und ähnelt im Aufbau dem JtFO-Wettbewerb. Inzwischen übernehmen weitere Kolleg:innen im Organisationsteam die Durchführung. Um Spenden einzuwerben, wurde der „Verein zur Förderung des Basketballsports an Hörgeschädigtenschulen“ (VFBH) gegründet, der als Veranstalter auftritt und in verschiedenen Netzwerktreffen der Sportlehrerszene präsent ist.

Die neueste Initiative des VFBH neben den Turnieren ist das Basketball-Trainingscamp vom 13. bis 16. November 2025 in München. Circa 20 Spieler:innen der Jahrgänge 2010 und jünger aus fünf Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation sind unserer Einladung gefolgt und werden von erfahrenen und gebärdensprachkundigen Trainer:innen angeleitet.

Mehr Informationen zu unseren Aktionen und zum 36. Wettbewerb im Jahr 2026 gibt es auf der Home-page: [www.bundesweites.jimdo.com](http://www.bundesweites.jimdo.com)

**Kontakt:** Reinhard Riemer ([bundesweites@web.de](mailto:bundesweites@web.de)) &

Michael Kotonski-Immig ([kotonski.immig@web.de](mailto:kotonski.immig@web.de))

## **Deutschlandweiter Aufruf an talentierte Fußballer:innen mit Taubheit/Hörbehinderung**

Für die Gehörlosen-Fußballnationalmannschaften der Frauen, der Männer und der U23 werden talentierte Spieler:innen gesucht, bei denen die Möglichkeit besteht, sie zu einem Sichtungslehrgang einzuladen. Die internationalen Vorgaben sehen einen Hörverlust von 55 dB auf dem besseren Ohr vor. Der zweite Sichtungslehrgang der U23 soll für März 2026 terminiert werden.

Die Fußball-Weltmeisterschaft der U23 wird vom 11. bis 23. Mai 2026 in der Slowakei ausgetragen. Die Fußballweltmeisterschaft der A-Nationalmannschaft wird 2027 voraussichtlich in Australien stattfinden. Interessierte Spieler:innen geben bitte Rückmeldung an Markus Keil, Leiter Netzwerk Spielerinnen und Spieler der Fußballnationalmannschaften, Deutscher Gehörlosen-Sportverband e.V. Die Kontakt- aufnahme ist telefonisch (0531/12062443) oder per E-Mail möglich.

**Kontakt:** Markus Keil ([markus.keil@lbzhbs.de](mailto:markus.keil@lbzhbs.de))



## Online-Vorstellung der Website „WebSiB – Bildungsmedien zur sexuellen Bildung und Prävention sexualisierter Gewalt für junge Menschen mit Behinderung“ am 27. November 2025 von 14:00 bis 15:30 Uhr

Liebe Lehrkräfte, liebe Schulsozialarbeiter:innen, liebe Schulpsycholog:innen, liebe Fachkräfte, wir laden Sie herzlich zur Online-Vorstellung der neuen Website „WebSiB – Bildungsmedien zur sexuellen Bildung und Prävention sexualisierter Gewalt für junge Menschen mit Behinderung“ ein.

Das vom Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit (ehemals BZgA) geförderte Projekt WebSiB hat zum Ziel, Bildungsmedien zur sexuellen Bildung und zur Prävention sexualisierter Gewalt für junge Menschen mit Behinderung in einer barrierearmen, filterbaren und professionell gestalteten Online-Datenbank systematisiert bereitzustellen. Die Plattform unterstützt Fachkräfte in ihrer Arbeit, geeignete Bildungsmedien schnell und zielgruppengerecht zu finden.

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte registrieren Sie sich bis zum 20. November unter dem folgenden Link:

<https://eveeno.com/websib>

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, Ihr Feedback und den gemeinsamen Austausch!

**Kontakt:** Laura Avemarie ([laura.avemarie@edu.lmu.de](mailto:laura.avemarie@edu.lmu.de))

## MADITA Mathe-App – auch in DGS: Einladung zur Informationsveranstaltung

Das von der Europäischen Union geförderte Erasmus+ Projekt MADITA (Early Mathematics Digital Diagnostics and Teaching App, <http://madita-app.eu/>) hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder verschiedener Leistungsniveaus zu Beginn der Schulzeit in ihrem mathematischen Lernen zu unterstützen.

Die digitale MADITA App zielt auf die **Diagnostik** von Vorkenntnissen der Kinder zu Beginn der Schulzeit, auf eine passgenaue **Förderung** im Laufe des ersten Schuljahres sowie auf die **Dokumentation** der individuellen App-Ergebnisse für Lehrkräfte ab. Die Besonderheit der MADITA App liegt darin, dass sie neben sieben verschiedenen Lautsprachen auch in **Deutscher Gebärdensprache (DGS)** entwickelt wird. Damit berücksichtigt die App besonders Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation.

Wir möchten Sie hiermit herzlich zu einer Informationsveranstaltung einladen, in der das Projekt MADITA sowie die entwickelte MADITA App vorgestellt werden. Diese Veranstaltung richtet sich an Schulleitungen, Lehrkräfte und Schulpsycholog:innen an Förderzentren Hören und Kommunikation in Deutschland sowie an die zuständige Schulaufsicht. Die Veranstaltung wird in Deutsche Gebärdensprache (DGS) übersetzt.

Die Informationsveranstaltung findet zu folgender Zeit statt:

**Dienstag, 18. November 2025, 12:00 – 14:00 Uhr**

Die Veranstaltung wird **online** über Zoom stattfinden. Angemeldete Personen erhalten den Einladungslink kurz vor dem Termin.

**Anmeldung** zur Informationsveranstaltung: <https://madita-app.eu/schule-und-schulaufsicht/>

Wir freuen uns auf Sie!

**Kontakt:** Maike Schindler ([maike.schindler@uni-koeln.de](mailto:maike.schindler@uni-koeln.de))

## Online-Tagung „Videobasierte Fortbildungsmodule zum digital gestützten Unterrichten“

Am 15. Dezember findet zwischen 14:00 und 16:30 Uhr die Online-Tagung des Verbundprojekts ViFo-Net zum Thema „Videobasierte Fortbildungsmodule zum digital gestützten Unterrichten“ statt.

Das Alleinstellungsmerkmal der vorgestellten Fortbildungsmodule ist die Nutzung videobasierter Formate. Dabei werden Unterrichtsvideos eines digital gestützten Unterrichts sowie Erklärvideos in die Fortbildungsmodule eingebettet. Das Tagungsprogramm mit weiteren Informationen zu den Fortbildungsmodulen finden Sie unter dem folgenden Link: <https://vifonet.de/online-tagung/>

Die Teilnahme an der Online-Tagung ist für Akteur:innen aller Phasen der Lehrkräftebildung geöffnet und kostenfrei. Bis zum 30. November 2025 können Sie sich hier zur Tagung anmelden und zwei Fortbildungsangebote auswählen, die Sie bei der Tagung besuchen möchten:

<https://indico.uni-muenster.de/event/3699/>

Die Zugangslinks werden Ihnen kurz vor der Veranstaltung mitgeteilt. Darüber hinaus wird eine Registrierung im Meta-Videoportal empfohlen, da Sie nur dann die Berechtigung erhalten, die Unterrichtsvideos in den Fortbildungsangeboten anzusehen.

**Kontakt:** [info@unterrichtsvideos.net](mailto:info@unterrichtsvideos.net)

## Digitale IDEA-Points des BDH NRW

Der BDH Landesverband Nordrhein-Westfalen bietet monatliche Online-Fortbildungen (IDEA-Points) an. Zum Ende des Jahres 2025 steht am 02. Dezember 2025 das Thema „Individuelles Lernen im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation“ auf dem Programm. Referentin ist Melanie Pospischil (LMU München). Die Veranstaltung findet online zwischen 17:00 und 18:00 Uhr statt. Nach einem Impuls vortrag haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit den Referent:innen und den anderen Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und mit neuen Impulsen das Meeting zu verlassen. Die Veranstaltung wird von Dolmetschenden für DGS und deutsche Lautsprache begleitet. Das Angebot ist kostenfrei. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich und kann per E-Mail an folgende Adresse erfolgen: [Fortbildung@bdhnrw.de](mailto:Fortbildung@bdhnrw.de)

Weitere Informationen finden Sie auf Instagram (bdh\_nrw) und unter dem folgenden Link: [www.bdhnrw.de](http://www.bdhnrw.de)

**Kontakt:** [Fortbildung@bdhnrw.de](mailto:Fortbildung@bdhnrw.de)

## Einladung zum SiLC-Netzwerktreffen

Am 25. Februar 2026 findet von 16:00 bis 18:00 Uhr das nächste Netzwerktreffen der Forschungsgruppe „Sign Language in the foreign Language Classroom“ (SiLC) statt. Eingeladen sind alle mit Erfahrung und/oder Interesse am Englischunterricht mit Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation.

Aktuelle Informationen erhalten Sie über die SiLC-Mailingliste:

<https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/silc-netzwerktreffen>

**Kontakt:** Katharina Urbann ([silc-forschungsgruppe@uni-koeln.de](mailto:silc-forschungsgruppe@uni-koeln.de))

## **BFK-Austauschtreffen der Seminarleitungen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Hören und Kommunikation**

Zweimal jährlich gibt es ein Forum zum gemeinsamen Austausch für alle Seminarausbilder:innen im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, den Bundes-Fachleiter:innen-Kreis (BFK). Diese Treffen sind angegliedert an die DFGS- und die Feuersteintagung.

Im unmittelbaren Anschluss an die diesjährige DFGS-Tagung findet das nächste BFK-Austauschtreffen von Samstag, den 22. November 2025, 18:00 Uhr bis Sonntag, den 23. November 2025, 15:00 Uhr in Münster statt. Thematisch werden „spezifische Aspekte des Unterrichts im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (Unterricht und Unterrichtsberatung) unter Berücksichtigung verschiedener Unterrichtskonzepte“ im Zentrum stehen.

Der fachliche Austausch wird von allen Beteiligten als sehr wertvoll und gewinnbringend betrachtet. Neuzugänge sind herzlich willkommen.

**Kontakt:** Christin Hubert ([christin.hubert@li.hamburg.de](mailto:christin.hubert@li.hamburg.de))

### **Termine – Save the Date!**

<a href="#">DFGS Jahrestagung</a>	21.-22.11.2025 (Münster)
Austauschtreffen Bundes-Fachleiter:innen-Kreis	22.-23.11.2025 (Münster)
<a href="#">Informationsveranstaltung zur MADITA-Mathe-App</a>	27.11.2025 (online)
<a href="#">Online-Vorstellung der Website WebSiB</a>	27.11.2025 (online)
<a href="#">IDEA-Point des BDH NRW</a>	02.12.2025 (online)
<a href="#">ViFoNet-Tagung</a>	15.12.2025 (online)
<a href="#">GIB-Weiterbildung zum/zur Audioberater:in</a>	ab Januar 2026 (Nürnberg)
<a href="#">GIB-Qualifizierung zur Taubblindenaassistenz</a>	ab Februar 2026 (Nürnberg)
<a href="#">Zertifizierungskurs MBK 0</a>	ab Februar 2026 (online & Hamburg)
<a href="#">SiLC-Netzwerktreffen</a>	25.02.2026 (online)
<a href="#">Tag der offenen Tür der LMU</a>	28.02.2026 (München)

## **Postdoc/Advanced Researcher (60 %) im Projekt „FluSS“ an der HfH in Zürich**

An der Interkantonalen Hochschule für Heil- und Sonderpädagogik (HfH) in Zürich wird zum 01. Februar 2026 oder nach Vereinbarung eine PostDoc-Stelle für das SNF-finanzierte Projekt „Fluency in Speech and Signing“ (FluSS) besetzt.

Das interdisziplinäre Forschungsprojekt FluSS setzt sich aus drei Unterprojekten zusammen, die sich mit folgenden Themen beschäftigen:

1. Fluency über Modalitäten (gesprochene und Gebärdensprache) und Kompetenzniveaus (L1/L2) hinweg
2. Automatischen Analyse von Fluency in gesprochenen und Gebärdensprachen
3. Modalitätsübergreifende kognitive Prozesse in gesprochenen und Gebärdensprachen

Die ausgeschriebene Stelle bezieht sich auf das Thema 1. Das Projekt wird zusammen mit der Universität Zürich, Institut für Computerlinguistik und der Universität Leiden durchgeführt und die Stelle ist auf vier Jahre befristet.

Die Bewerbung ist unter dem folgenden Link möglich:

<https://apply.refline.ch/551842/0370/pub/1/index.html>

**Kontakt:** Tobias Haug ([tobias.haug@hfh.ch](mailto:tobias.haug@hfh.ch))

## **Advanced oder Senior Lecturer im Bereich Hören (50-60 %) an der HfH in Zürich**

Die Interkantonale Hochschule für Heil- und Sonderpädagogik (HfH) in Zürich sucht zum 01. März 2026 nach einer engagierten Persönlichkeit.

Aufgabenbereiche:

- Lehre im Masterstudiengang Sonderpädagogik mit Schwerpunkt Hören/Hörgeschädigtenpädagogik bzw. bilingual-bimodale Bildung und Begleiten der Studierenden bei Abschlussarbeiten, Prüfungen etc.
- Konzeption und Durchführung von Kursen und Aufträgen im Bereich Hören sowie Förderung der Netzwerkbildung
- Beteiligung an Forschungsprojekten oder Übernahme Leitungsverantwortung – Akquise, Durchführung und Dissemination in Wissenschaft und Praxis
- Mitarbeit im Institut und im strategischen Themenfeld Gebärdensprache und Hörbehinderung

Die Bewerbungsfrist endet am 30. November 2025. Die ausführliche Stellenausschreibung und die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://apply.refline.ch/551842/0371/pub/1/index.html>

**Kontakt:** Karoline Sammann ([karoline.sammann@hfh.ch](mailto:karoline.sammann@hfh.ch))

**Lust auf noch mehr News aus dem Feld Hören & Kommunikation?**

Unsere neue Ausgabe erscheint schon am **16. Februar 2026!**

Bis zum **23. Januar** können Sie Ihren Beitrag per Mail an [markus.keil@lbzhbs.de](mailto:markus.keil@lbzhbs.de) einreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!



## KONTAKT

Verantwortlich für den Inhalt sind Prof.in Dr.in Laura Avemarie (LMU München), Markus Keil (LBZH Braunschweig), Christiane van Lohuizen (LBZH Braunschweig) und Lillian Siebert (LMU München).

Verantwortlich für die Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache ist Monika Schunk (LMU München).

### Prof.in Dr.in Laura Avemarie

Ludwig-Maximilians-Universität München  
Lehrstuhl für Sonderpädagogik – Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation einschließlich inklusiver Pädagogik  
Leopoldstraße 13 | 80802 München

### Christiane van Lohuizen

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte  
Charlottenhöhe 44 | 38124 Braunschweig  
0531/120 62 100

